

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 26 (1969)
Heft: 1

Artikel: 1969 : für Turnen und Sport ein Jahr der Entscheidung
Autor: Wolf, Kaspar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1969

Für Turnen und Sport ein Jahr der Entscheidung

Indes das neue Jahr anläuft, unterstehen Verfassungsartikel und Gesetz für Turnen und Sport der öffentlichen Diskussion. Das Vernehmlassungsverfahren ist bei den Kantonen, Parteien und Verbänden in vollem Gange.

Ein für die Körpererziehung in der Schweiz entscheidungsvolles Jahr liegt vor uns. Kommt es im nächsten Winter zur Volksabstimmung? Wir sind davon überzeugt. Wird der von uns vorgeschlagene Verfassungsartikel angenommen? Wir hoffen es.

Was versprechen wir uns vom Ganzen? Bereits haben uns verschiedene Gazetten deutschsprachiger Zunge verdächtigt, wir wollten ein Turnobligatorium für Erwachsene einführen, solche aus der Westschweiz, das Eidgenössische Militärdepartement plane eine Militarisierung des Sportes. Du meine Güte! Es gibt mitunter Anwürfe, die so bodenlos sind, dass man sie am besten in die Raritätensammlung legt. Ist es für solche Korrespondenten undenkbar, dass hinter einem Vorschlag Männer stehen können, die sich lediglich von der Sorge um Volksgesundheit und Erziehung leiten lassen, und die nicht daran denken, konspiratorisch der heiligen Freiheit des Schweizers einen Hinterhalt zu legen? Uns geht es darum, das Werk früherer einsichtiger Männer den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Diese Männer waren vornehmlich Pädagogen und Ärzte. Sie schufen vor Jahrzehnten die Konzeption, wonach eine ausreichende Körpererziehung für die Jugend in den Rang nationaler Bedeutung gehoben wurde. «Die Zeitläufe waren aber so», dass der Bund lediglich das Schulturnen für die Knaben vorschrieb und einen freiwilligen Vorunterricht finanzierte. Sollten wir heute nicht in dem Masse aufgeschlossener worden sein, dass wir eine alte Schuld begleichen und unsere Mädchen endlich in denselben Rang heben?

Was wir wollen, ist an den Fingern einer Hand abzuzählen:

- Die Förderung von Turnen und Sport ist in unserer Verfassung zu verankern und soll nicht länger auf den schwachen Füßen eines Nebengesetzes stehen (Militärorganisation 1907).
- Den Mädchen sollen im Schulturnen und Jugendsport gleiche Rechte eingeräumt werden wie den Knaben.
- Der Vorunterricht wird zu einer freiwilligen, modernen Jugendsportbewegung mit Einschluss aller Sportarten ausgeweitet.
- Die Turn- und Sportverbände sollen in ihrer Aufgabe vom Bund vermehrt finanziell unterstützt werden.

Die ebenfalls zur Diskussion vorgebrachte Alternativlösung ist unserer festen Überzeugung nach ein Rückschritt. Nach ihr würde das Schulturnen vom Bund an die Kantone zurückdelegiert. Lediglich der Vorunterricht bliebe zwecks körperlicher Vorbereitung auf den Wehrdienst Bundessache. Auch wenn der Bund seine Hilfe an Kantone und Verbände nicht versagte, wäre der jahrzehntelange Kampf der «einsichtigen Männer» gefährdet.

Uns allen ist mit dem Entscheid eine grosse Verantwortung übertragen. Mein Neujahrswunsch ist, dass wir im kommenden Jahr die gute Wahl treffen.



Dr. Kaspar Wolf
Direktor der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule